

**Bundesweiter Arbeitskreis
der staatlich getragenen
Bildungsstätten
im Natur- und Umweltschutz**

Geschäftsstelle c/o Akademie für Natur- und
Umweltschutz Baden-Württemberg
Dillmannstr. 3, 70193 Stuttgart
www.banu-akademien.de
claus-peter.hutter@um.bwl.de
Tel.: 0711/126-2807



Stuttgart, 12. März 2009

Presseinformation

**Umweltakademien fordern angesichts des tragischen Amoklaufs von Winnenden
neue Wertedebatte**

Respekt vor dem Lebendigen vermitteln

Naturerziehung und Umweltbildung als Mittel gegen Verrohung und Gewalt

Stuttgart. Angesichts des tragischen Amoklaufs eines 17-jährigen in Winnenden und Wendlingen hat der Vorsitzende des bundesweiten Arbeitskreises der staatlich getragenen Umweltakademien in Deutschland (BANU), Claus-Peter Hutter, eine intensive Wertediskussion gefordert. Auch wenn die Untersuchungen und Analysen zu dem schrecklichen Blutbad abzuwarten seien, müsse in allen Teilen der Gesellschaft und der Politik ernsthaft darüber nachgedacht werden, wie der in Sachen Gewaltbereitschaft immer mehr zu beobachtenden „Amerikanisierung“ Deutschlands wirksam entgegengewirkt werden könne. „Wenn der Anspruch Werte und Verantwortung von Kindern und Jugendlichen einzufordern, immer mehr abgesenkt werde, brauche man sich nicht zu wundern, wenn bei den folgenden Generationen Zerstörungswut und Gewaltbereitschaft steigen“, so Hutter, der hauptberuflich die Umweltakademie Baden-Württemberg leitet. Auch wenn die tragischen Ereignisse von Winnenden und Wendlingen vielleicht andere Ursachen hätten, müssten Mittel und Wege gesucht werden, wie Kindern stärker Respekt vor dem Lebendigen vermittelt werde. „Naturerziehung ist neben einem geordneten Elternhaus ein wesentlicher

Beitrag gegen Verrohung und Gewalt. Wer gelernt hat, verantwortungsvoll mit Tieren und Natur umzugehen und Respekt vor dem Lebendigen habe, der schieße nicht auf Menschen“, betont der BANU-Vorsitzende. Auch die Medienschaffenden und die Medienaufsicht seien gefordert, nach neuen Wegen der Unterhaltung zu suchen und endlich mit der Gewaltabrüstung in der nicht mehr zu überblickenden digitalen Welt der Computerspiele, der Online-Programme und des Fernsehens zu beginnen. „In was für einer Welt leben wir und welches Vorbild geben wir ab, wenn unsere Gesellschaft offensichtlich mit digitaler Gewalt und Totschlag Kinder dauerberieselt“, betont Hutter.

Der Bundesweite Arbeitskreis der Umweltakademien (BANU) engagiert sich für eine breite Umweltsensibilisierung und Wertschätzung von Natur und der Kreatur mit jährlich über 1.000 Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. (www.banu-akademien.de)

Bei Rückfragen:

BANU-Geschäftsstelle
c/o Claus-Peter Hutter (BANU-Vorsitzender)
Akademie für Natur- und Umweltschutz
beim Umweltministerium Baden-Württemberg
Kernerplatz 9
70182 Stuttgart
Tel.: 0711/126-2807

Jürgen Blucha (stv. BANU-Vorsitzender)
Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
Tel.: 04347/704-791